

Wirtschafts- und Finanzplan 2021 der Stadtwerke Gummersbach**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
07.10.2020	Betriebsausschuss Stadtwerke
02.11.2020	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt:

1. den Wirtschaftsplan 2021 für den Bereich Abwasser mit einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 4.799 TEUR und einem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 380 TEUR.
2. den Wirtschaftsplan 2021 für den Bereich Wasser, Wärme, Bäder, Parken der Stadtwerke mit einem Verlust von rund 18 TEUR, einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 3.850 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 555 TEUR.
3. den Stellenplan 2021 der Stadtwerke.
4. den Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Ausgabe in Anspruch genommen werden dürfen, in Höhe von 6.000 TEUR.

Begründung:**Begründung:**

In der Anlage wird der Wirtschafts- und Finanzplan für das Jahr 2021 vorgelegt.

Der Wirtschaftsplan gliedert sich in die Bereiche öffentlich-rechtlicher Teilbetrieb Abwasser und gewerblicher Teilbetrieb Wasser, Wärme, Bäder, Parken.

1. Abwasser

Im Abwasserbereich rechnen wir mit Kanalbenutzungsgebühren in Höhe von 14.172 TEUR. Dies entspricht einem Anstieg von 195 TEUR gegenüber der Vorjahresplanung und resultiert hauptsächlich aus Steigerungen im Bereich Schmutzwasser. Die Erstattungen von Grundstücksanschlusskosten sind mit rund 90 TEUR geplant. Diese fallen gegenüber den tatsächlich entstandenen Aufwendungen im Wirtschaftsjahr geringer aus, da sie dem Kunden erst nach kompletter Fertigstellung der Maßnahmen mit einem zeitlichen Versatz in Rechnung gestellt werden. Die Höhe der sonstigen betrieblichen Erträge entspricht denen des Vorjahres.

Die Gesamtleistung beträgt aufgrund der Anpassung nach BiLRUG im Planansatz rund

15.908 TEUR.

Die bezogenen Leistungen sind für 2021 in Höhe von 6.869 TEUR geplant. Sie umfassen hauptsächlich die Umlage des Aggerverbandes von 6.250 TEUR, den Sonderbeitrag kommunaler RÜB's mit 326 TEUR und den Grundstücksanschlusskosten mit 250 TEUR. Die Personalkosten (1.526 TEUR), die Abschreibungen (2.966 TEUR) und der sonstige Betriebsaufwand (1.341 TEUR) kommen als weitere Aufwendungen zum Tragen. Der Rückgang der Personalkosten um 45 TEUR gegenüber der Vorjahresplanung resultiert überwiegend aus der Inanspruchnahme von Elternzeit.

Der Zinsaufwand reduziert sich geringfügig von 1.036 TEUR im Vorjahr auf nunmehr 1.020 TEUR.

Die Eigenkapitalverzinsung, die nach § 10 Abs. 5 EigVo vorgeschrieben ist und an den Haushalt der Stadt gezahlt wird, liegt in 2021 bei 6%. Absolut beträgt die Eigenkapitalverzinsung 2.121 TEUR. Als Jahresüberschuss I sind für 2021 ca. 2.205 TEUR ausgewiesen.

Im Investitionsplan des Abwasserwerkes werden alle Maßnahmen ausgewiesen. Für das kommende Wirtschaftsjahr sind demzufolge Investitionen in Höhe von 6.281 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen von 380 TEUR geplant. Zur Finanzierung der geplanten Maßnahmen ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 4.799 TEUR erforderlich. Erläuterungen zu den einzelnen Investitionsmaßnahmen sind beigefügt.

2. Gewerblicher Bereich

Der Wirtschaftsplan 2021 für den gewerblichen Bereich weist ein negatives Jahresergebnis aus.

I. Wasser

Im Teilbetrieb Wasser erfolgt aufgrund der Verbräuche des Vorjahres und des laufenden Jahres eine positive Anpassung der Frischwasserabgabe, sodass im Ergebnis die Umsatzerlöse um 190 TEUR über dem Vorjahresniveau liegen. Die aktivierten Eigenleistungen betragen 300 TEUR wie im Vorjahr. Die Abweichung im Bereich der Materialaufwendungen von +48 TEUR resultiert aus dem erhöhten Wasserbezug analog zur Umsatzsteigerung. Die Fremdleistungen steigen um 17 TEUR durch erhöhte Wechselkosten für Großwasserzähler. Bei den Personalkosten ist die Tarifsteigerung sowie Steigerungen im Bereich der Erfahrungsstufen in div. Entgeltgruppen eingearbeitet. Auch Stundenverschiebungen in den einzelnen Teilbereichen führen zu Abweichungen bei den Personalkosten. Die Abschreibungen steigen aufgrund höherer Investitionen um 39 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich um 35 TEUR, bedingt durch höhere Unterhaltungskosten für das Rohrnetz und die gestiegenen Konzessionsabgaben analog zur Umsatzsteigerung. Die Zinsaufwendungen reduzieren sich um 31 TEUR im Vergleich zum Vorjahr. Das Jahresergebnis wird unter Berücksichtigung der Beteiligungserträge voraussichtlich 1.062 TEUR betragen.

Das Investitionsvolumen des Wasserwerkes beläuft sich auf insgesamt 2.548 TEUR. Hierbei handelt es sich vor allem um Leitungsneubauten und Erschließungen sowie Rohrleitungserneuerungen. Für die Anschaffung neuer elektronischer Wasserzähler mit Funkmodul sind 295 TEUR geplant. Weiterhin sind Verpflichtungsermächtigungen für die Anschaffung elektronischer Wasserzähler mit Funkmodul in Höhe von 355 TEUR und

Rohrleitungserneuerungen in Höhe von 200 TEUR eingestellt.

II. Wärme

Die Planerlöse des Geschäftsbereiches Wärme steigen um rund 11 TEUR gegenüber der Vorjahresplanung durch die bereits in 2020 neu angeschlossenen Wärme- und Kälteabnehmer auf dem Steinmüllergelände (Ferchau III, Hotel und AGEWIS). Diese neuen Geschäftspartner durchlaufen das 1. komplette Abrechnungsjahr und generieren die Umsatzsteigerung. Die Aufwendungen für Fremdleistungen steigen um 15 TEUR aufgrund höherer Kosten für Wartung und Instandhaltung technischer Anlagen sowie der tarifgebundenen Anpassung der Betriebsführungspauschale. Die Abweichungen der Personalkosten sind analog zu dem Teilbereich Wasser zu werten. Die Abschreibungen steigen aufgrund der Investitionen um 7 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sinken um 17 TEUR durch geringere Stromkosten in Verbindung mit der Rückvergütung für die Stromeinspeisung in das öffentliche Stromnetz. Die Zinsaufwendungen im Bereich Wärme reduzieren sich erneut aufgrund der günstigen Zinsentwicklung um 10 TEUR. Das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit im Teilbetrieb Wärme erhöht sich gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020 um 21 TEUR.

Das Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 80 TEUR beinhaltet im Wesentlichen die Errichtung des Nahwärmenetzes Caritas (50 TEUR) sowie der neue Nahwärme- und Nahkälteanschlüsse für das Hotel auf dem Steinmüllergelände (20 TEUR).

III. Bäder

Die Umsatzerlöse werden voraussichtlich 236 TEUR unter Vorjahresniveau liegen. Coronabedingt sind die weiterhin begrenzten Besucherzahlen in den Bädern mit daraus resultierenden Umsatzeinbußen im Gastro-Bereich und im Kurs-Bereich zu nennen. Die Materialaufwendungen liegen auf Vorjahresniveau. Die bezogenen Leistungen liegen aufgrund der Personalkosteneinsparungen der GMF (Reduzierung der Arbeitszeiten in Verbindung mit Kurzarbeitergeld) 70 TEUR unter Vorjahr. Die Abweichungen der Personalkosten für die Beschäftigten der Stadtwerke sind analog zu dem Teilbereich Wasser zu werten. Die Abschreibungen steigen aufgrund der Investitionen um 17 TEUR. Die sonstigen Betriebsaufwendungen reduzieren sich um 80 TEUR, hauptsächlich bedingt durch gesunkene Instandhaltungskosten (Betriebsvorrichtung, Grundstücke, Gebäude, Maschinen und techn. Anlagen), da in 2021 keine Revision in den Sommerferien stattfindet. Auch die Zinsaufwendungen im Bereich Bäder reduzieren sich aufgrund der günstigen Zinsentwicklung um 13 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2021 ist mit einem Fehlbetrag von 1.438 TEUR zu rechnen.

Das Investitionsvolumen des Teilbetriebes Bäder beträgt 535 TEUR. Davon entfallen hauptsächlich 200 TEUR für die Erneuerung Dach Hallenbad Derschlag (Erneuerung der Trapezbleche voraussichtlich erst in 2021), 200 TEUR für die Erneuerung Fenster Hallenbad Derschlag, 45 TEUR für die Erneuerung Arkade Eingang Balkon Hallenbad Derschlag, 29 TEUR für sonstige Investitionen Technik Gumbala und 61 TEUR für weitere diverse Investitionen in den Bädern (Geländer Cafeteria Hallenbad Derschlag, EDV und Kassensystem Gumbala, Schaltschrank Gumbala, Brandschutz Freibad Bruch, LED Unterwasserbeleuchtung Hallenbad Derschlag und sonstige Investitionen).

IV. Parken

Im Erfolgsplan des Teilbetriebes Parken sinken die Umsatzerlöse aufgrund der aktuellen Covid-19-Pandemie um rund 124 TEUR gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020. Hauptsächlich im Bereich der Kurzparker ist die Auslastung deutlich gesunken und erholt sich nur schleppend. Ausschlaggebend ist das zurückhaltende Kaufverhalten im Forum und die Veranstaltungsverbote in der Schwalbe Arena, Halle 32 und im Kino. Die Materialaufwendungen und die bezogenen Leistungen liegen annähernd auf Vorjahresniveau. Die Abweichungen der Personalkosten sind analog zu dem Teilbereich Wasser zu werten. Die Abschreibungen steigen aufgrund der Investitionen um 35 TEUR. Die sonstigen Betriebsaufwendungen liegen 11 TEUR unter Vorjahresniveau bedingt durch geringere Stromkosten im Parkhaus Forum durch die geplante LED Umstellung der Beleuchtung. Die Zinsaufwendungen im Bereich Parken reduzieren sich aufgrund der günstigen Zinsentwicklung um 5 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2021 ist mit einem Überschuss von 229 TEUR zu rechnen.

Im Bereich Parken sind Investitionen in Höhe von 630 TEUR geplant. Hierbei bilden die Erneuerung Tiefgarage Rathaus / Bismarckplatz (400 TEUR), Erneuerung LED Beleuchtung Parkhaus Forum (60 TEUR), Erneuerung Brandschutztüren Tiefgarage Bismarckplatz (60 TEUR), Anschaffung Nass-Reinigungsmaschine (35 TEUR) und die sonstigen Investitionen im Bereich Parken (25 TEUR) die größten Positionen.

Anlage/n:

Wirtschaftsplan 2021